

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
10. APRIL 1926

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 419273 —

KLASSE 86c GRUPPE 8
(D 46023 VII/86c)

Franziska Daugart geb. Kroll in Sömmerda i. Thür.

Fachbildungsstange für Handwebvorrichtungen.

Zusatz zum Patent 331830.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. August 1924 ab.

Das Hauptpatent hat angefangen am 29. August 1919.

Die Fachbildungsstange für Handwebvorrichtungen mit abwechselnd gegeneinander versetzten Einschnitten des Patentes 331830 hat das Merkmal, daß die Stange sektorförmig gestaltet ist und die Einschnitte soweit als

möglich parallel zu den radialen Flächen des Sektors verlaufen.

Vorliegende Neuerung betrifft eine weitere Ausbildung der Fachbildungsstange, dahingehend, daß die Stange mit Längsnuten in den

12

Seitenflächen versehen ist, in welchen die Nadel mit dem Faden geführt wird. Vorteilhaft wird hierbei die Stange als dreiseitiger Prismenkörper mit abgerundeten Eckkanten ausgebildet und aus Blech gebogen, wodurch das Gewicht der Fachbildungsstange wesentlich erleichtert wird.

Eine Ausführungsform dieser Fachbildungsstange ist auf der Zeichnung zur Darstellung gebracht.

Abb. 1 zeigt dieselbe von oben gegen die Rückenfläche gesehen.

Abb. 2 zeigt eine Längsansicht nach Abb. 1.

Abb. 3 zeigt dieselbe in Ansicht bei der Fachbildung von der einen Seite,

Abb. 4 von der anderen Seite.

Abb. 5 und 6 zeigen dieselbe im Querschnitt nach A-B, Abb. 2 in den beiden Grenzlagen.

Abb. 7 zeigt einen Querschnitt durch eine aus einem Blechstreifen gebildete Fachbildungsstange in Form eines dreiseitigen Prisma.

Der Faden *j* ist den Einschnitten *d*, *e* entsprechend eingezogen und wird durch die Teile *i* hochgehalten und dadurch die Teile *h* flachgehalten im Sinne des Patentes 331830. Bei dem Nachbarfaden *j'* ist das Umgekehrte der Fall. Die Fachbildungsstange ist als dreiseitiger prismatischer Körper ausgeführt, der an seinen Seiten die Längsnuten *o* besitzt. In diesen Längsnuten kann dann beim Wälzen des prismatischen Körpers auf der Rückenfläche *p* die Nadel mit dem Schußfaden geführt werden. Die Spitze *b* dieser Fach-

bildungsstange ist nach der der Rückenfläche 35 entgegengesetzt liegenden Seite abfallend, so daß die Fachbildungsstange mit der nach oben liegenden Rückenfläche unter die gezogenen Kettenfäden leicht hindurchgesteckt werden kann, ohne daß sie sich in die Kettenfäden 40 verhängt. Dann wird die Stange so gedreht, daß ihre ununterbrochene Rückenfläche als Wälzfläche benutzt wird und, je nach der Fachbildung, abwechselnd mittels der Handhabe *c* nach der einen oder der anderen Richtung ge- 45 dreht wird.

Diese Fachbildungsstange kann auch vorteilhaft aus Blech gebogen werden, wodurch sie im Gewicht leichter und ihre Handhabung erleichtert wird. 50

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Fachbildungsstange für Handwebvorrichtungen nach Patent 331830, dadurch gekennzeichnet, daß die als dreiseitiger 55 Prismenkörper mit abgerundeten Eckkanten ausgebildete Fachbildungsstange (*c*) mit Längsnuten (*o*) in den Seitenflächen versehen ist, in welchen die Nadel mit dem Faden geführt wird. 60

2. Fachbildungsstange nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß dieselbe aus einem in Form eines dreiseitigen Prisma gebogenen, mit den Längsnuten versehenen Blechstreifen hergestellt ist, in dessen Seiten die zur Fachbildung dienenden Quer- 65 nuten eingefräst oder ein- bzw. durchgestant sind.

